

Zum Geleit

(Grußworte der Schirmherrin Veronika Bellmann, Abgeordnete des Deutschen Bundestages)



Ein 675ster Geburtstag ist ein außergewöhnliches Ereignis. Deshalb feiern wir die ersturkundliche Erwähnung Eppendorfs vor 675 Jahren gleich zehn Tage lang mit vielen Veranstaltungen. Dass ich die Schirmherrin für dieses Jubiläum in meinem Heimatort sein darf, erfüllt mich mit Ehre und Stolz zugleich.

In den vergangenen Jahrhunderten hat die Gemeinde Freude, Leid, Zeiten des blühenden Gemeinwesens und Zeiten von Not und Elend gemeinsam getragen. 675 Jahre Eppendorf – das sind kulturelle Leistungen, bedeutsame politische Ereignisse und Umstürze ebenso wie das alltägliche Leben der Bürger, deren kleine und große Schicksale die Charakteristik unserer Gemeinde erst ausmachen.

In Vorbereitung des Festes zeigt sich, dass wir gut daran tun zu zeigen und zu würdigen, was die Bürger dieser Gemeinde in den vergangenen Jahrhunderten geleistet haben. Heute können die Menschen in Eppendorf stolz sein, auf ein modernes Gemeinwesen, in dem Handel, Handwerk und Mittelstand vielen Bewohnern inmitten einer einmaligen Landschaft Heimat und Lebensunterhalt sichern.

Generationen fleißiger Bürger haben an dieser Entwicklung ihren Anteil geleistet. Die Lektüre unserer Ortschronik „Eppendorf im Wandel der Zeiten“ gibt darüber Aufschluss. Eppendorf hat nicht immer schmerzfrei aber doch relativ erfolgreich die Schritte vom einst landwirtschaftlich geprägten Ort später zu einem Industrie- und jetzt zu einem Handwerkerdorf vollzogen. Es ist zu einer attraktiven Wohngemeinde mit guter Lebensqualität und Infrastruktur jeglicher Art geworden. Aber nichts ist bekanntlich so gut, als dass es nicht doch noch verbessert werden könnte. So ist auch in Eppendorf noch allerhand zu tun, um das Leben für die Bürger auch weiterhin lebenswert zu gestalten. Dabei vertraue ich voll und ganz auf die Kraft, den Einfallsreichtum und den Zusammenhalt der Menschen in Eppendorf mit seinen beiden nicht minder attraktiven Ortsteilen Großwaltersdorf und Kleinhartmannsdorf. Wir sollten von unseren Vorfahren lernen, denn sie haben uns gezeigt, wie man auch in schwierigen Zeiten mit Entschlossenheit, Gemeinsinn und Gottvertrauen die Herausforderungen der Zeit meistern kann.

Mein Dank gilt daher allen, die in der wechselvollen Geschichte Eppendorfs für dessen Interessen eingetreten sind. Sie sind es, die auch immer wieder durch bürgerschaftliches Engagement die wichtigsten Höhepunkte im Gemeindeleben gestalten und auch bei der 675-Jahr-Feier die Feder führen. Ein Jubiläum, das sich nicht nur auf Festakte oder Konzerte beschränkt, sondern in einer sorgfältigen Zusammenstellung aller bedeutungsvollen historischen



Ereignisse lebendig wird, bei der sich die Vereine, Schulen, Gruppen und einzelne Bürger aktiv einbringen können.

Ein Jubiläum, das uns über diesen Geburtstag hinaus etwas mit gibt, weil es uns über das gemeinsame Erinnern und im gemeinschaftlichen und aktiven Erleben des Festes näher zusammen bringt, wieder ein Stück mehr Nachbarschaft entstehen lässt. Könnte das besser geschehen als im gemeinsamen Vorbereiten und Feiern eines Festes? Hier werden mit historisch gesicherten Darstellungen, mit unbekümmertem Spiel und mit Erinnerung an die Leistungen unserer Vorfahren, Rang, Ansehen und zugleich Liebenswürdigkeit und Charme unserer Gemeinde deutlich gemacht.

Mögen wir Eppendorfer Bürger uns mit unseren Freunden und Gästen in dem Bewusstsein treffen, dass wir stolz sein können auf die Vergangenheit von Eppendorf, dass daraus aber auch gleichzeitig die Verpflichtung und die Verantwortung wächst für die Gestaltung der Gegenwart und alle weiteren Schritte in die Zukunft.

Der Gemeinde und ihren Bürgern wünsche ich, dass auch die Sorgen, die mit schwierigen Zeiten verbunden sind, im Zusammenwirken aller überwunden werden können. Allen am Fest Beteiligten, den Organisatoren und Besuchern wünsche ich Gottes reichen Segen und für alle Veranstaltungen, die uns hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben mögen, viel Freude sowie einen harmonischen Verlauf.



Ihre Veronika Bellmann

